

Sicherheitsstandards der Skitourengruppe

Stand: 21.10.2014; Gültig ab der Saison 2014/2015 für alle Gemeinschaftstouren der Skitourengruppe Düsseldorf

Zu Beginn jeder Saison:

- LVS-Training Praxis
- Ausrüstungscheck
- Wiederholung der theoretischen Grundlagen zur Lawinenkunde, Schneekunde, Lawinenszenario, LLB, Risikomanagement
- Frühzeitiges Ausdauertraining und Skitraining (empfohlen)

Zu Beginn jeder Mehrtagestour:

- großer LVS-Check
- Training von Einfachverschüttungs- und Mehrfachverschüttungsszenarien
- Ausrüstungscheck (Erste-Hilfe-Sets, Biwaksack, Handynummern, LVS, Schaufel, Sonde ...)
- Aktuelle Teilnehmerliste mit Kontaktdaten an Gruppenleitung schicken

Vor jeder Tagestour:

- kleiner LVS-Check
- Gruppen- und Einzelausrüstung checken
- LLB checken, Wetterbericht einholen,
- Tourenplanung mit klaren Szenarien und Limits inkl. Alternativziel
- Ausrüstungskontrolle (nur 3-Antennen-LVS, Metallschaufeln, 240er-Sonden)
- Batteriekapazität der LVS sollen höher als 50% betragen, sonst austauschen
- Das LVS wird die ganze Tour über im „Sende-Modus“ mindestens unter einer Bekleidungsschicht getragen

Standards Risikomanagement:

- alle Telefonnummern der Teilnehmer und der Bergrettung im Handy speichern
- im Vorfeld gemeinsame und gewissenhaft Tourenplanung (3x3-Filtermethode, LLB, Snowcard, , bei Fortgeschrittenen: mit Grafische Reduktionsmethode und die vier Lawinenmuster)
- Entlastungs- und Sicherheitsabstände von mindestens 10 Metern in allen kritischen Einzugsbereichen
- Hänge von mehr als 30 Grad: Aufstieg: Abstand mindestens 10 Meter, Abfahrt: mindestens 20 Meter.
- Hänge von mehr als 35 Grad: große Abstände im Aufstieg, Abfahrt: Einzelfahrt
- Gruppengröße: Nicht mehr als 8 Personen, eher weniger

Skihochtouren:

- mitführen vollständiger Gletscherausrüstung
- vorheriges gemeinsames Üben von Spaltenbergungsszenarien
- Seilschaft nicht größer als 6 Personen (für genügend Seilreserve), nicht kleiner als 3 Personen
- Seillänge mindestens 50m